

Werkeltährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten über all nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitereweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 111.

Halle, Dienstag den 17. Mai  
Hlerzu eine Beilage.

1842.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse 85ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 40,000 Rthlr. auf Nr. 28 019 nach Danzig bei Reinhardt; 1 Haupt-Gewinn von 20,000 Rthlr. auf Nr. 41,945 nach Cöln bei Reimbold; 2 Gewinne zu 2000 Rthlr. fielen auf Nr. 55,739 und 64,359 in Berlin bei Borchardt und nach Frankenstein bei Friedländer; 27 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 7781. 16,549. 18,973. 21,296. 23,572. 24,778. 25,507. 34,229. 34,541. 34,549. 37,511. 38,471. 40,508. 54,743. 56,924. 57,560. 59,295. 67,939. 69,206. 71,040. 78,630. 79,733. 85,095. 86,373. 86,991 und 87,529 in Berlin bei Alvin und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Jänisch, bei Löwenstein und 4mal bei Schreiber, Cöln bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt, Düsseldorf 3mal bei Spag, Erfurt bei Tröster, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns, Mansfeld bei Schünemann, Merseburg 2mal bei Kieselbach, Mühlhausen bei Blachstein, Posen bei Pulvermacher, Stiegen bei Hees und auf das nicht abgesetzte Loos Nr. 16,056; 31 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 11,194. 12,286. 19,087. 23,837. 25,734. 33,490. 34,070. 34,408. 35,877. 36,055. 38,059. 39,592. 54,131. 54,297. 59,200. 62,265. 67,327. 69,386. 70,102. 74,340. 74,961. 75,010. 75,610. 75,714. 80,271. 81,507. 83,391. 85,087. 85,611. 85,661 und 88,618 in Berlin bei Alvin, bei Aron, 2mal bei Grack und bei Seeger, nach Bleicherode bei Frühberg, Breslau 6mal bei Schreiber, Cöln bei Krauß und 3mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, Magdeburg 2mal bei Koch, Mansfeld bei Schünemann, Minden bei Wolfers, Ratibor bei Samoje, Sagan bei Wiesenthal, Schönebeck bei Flittner, und nach Stettin 2mal bei Rolin und bei Wilenach; 49 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 14,025. 19,362. 19,596. 19,651. 23,601. 24,010. 25,222. 25,842. 27,971. 29,724. 30,013. 30,340. 31,056. 33,639. 36,598. 36,813. 37,232. 37,702. 37,897. 38,321. 40,182. 42,559. 47,922. 53,111. 55,212. 55,454. 61,665. 65,399. 66,060. 68,545. 68,901. 69,629. 69,666. 70,181. 71,698. 72,644. 75,131. 75,507. 76,054. 76,192. 78,271. 79,936. 81,546. 84,781. 83,507. 86,653. 86,990. 87,935 und 89,331.

Berlin, den 12. Mai 1842.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 85ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 38,113 und 72,259 nach Magdeburg bei Koch und nach Stettin bei Rolin; 34 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 661. 1569. 5358. 6574. 7021. 7084. 8936. 9696. 14,578. 15,645. 15,997. 16,238. 19,153. 19,643. 22,030. 23,100. 34,055. 35,414. 35,892. 40,162. 42,028. 46,259. 54,209. 58,461. 61,132. 63,878. 65,647. 70,777. 71,929. 71,956. 77,337. 79,194. 80,843 und 83,568 in Berlin 2mal bei Magdors und 4mal bei Seeger, nach Bonn bei Haast, Breslau 2mal bei Holschan, bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Cöln bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Elberfeld bei Brüning und bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann,

Mag bei Braun, Hamm bei Huffelmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Heygster, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Minden bei Wolfers, Münster bei Lohnd und bei Windmüller, Raumburg bei Kayser, Ratibor bei Samoje, Sagan bei Wiesenthal, Schweidnitz bei Scholz, Stolpe bei Pflughaupt und nach Tilsit bei Löwenberg; 20 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 64. 222. 9196. 9457. 11,734. 21,339. 35,913. 38,444. 42,918. 43,800. 45,531. 47,999. 49,312. 52,143. 57,726. 61,390. 64,113. 71,610. 79,273 und 86,554 in Berlin bei Alvin, bei Magdors, 2mal bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Cöln bei Reimbold, Düsseldorf bei Spag, Glogau bei Leysohn, Halle bei Lehmann, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Magdeburg bei Elbthal, Marienwerder bei Schröder, Raumburg bei Kayser, Nordhausen bei Schlichteweg, Sagan bei Wiesenthal, Thorn bei Krupinski, Tilsit bei Löwenberg und nach Wesel bei Westermann; 43 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 757. 3043. 4337. 7858. 8058. 8328. 9376. 11,910. 12,290. 13,035. 14,804. 15,617. 17,116. 18,465. 22,203. 22,955. 34,251. 35,898. 37,385. 37,615. 38,206. 42,174. 49,479. 50,897. 55,577. 56,606. 56,620. 61,741. 63,575. 64,038. 65,578. 66,102. 66,525. 68,757. 71,105. 71,545. 75,035. 76,126. 77,477. 81,463. 83,356. 83,595 und 84,979.

Berlin, den 13. Mai 1842.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

Berlin, d. 13. Mai. Se. Erlaucht der Graf zu Castell ist von Castell, der kais. österr. General-Major, Graf von Spulay, von Warnow, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Wheaton, von Halle hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 11ten Landwehr-Brigade, von Willisen, ist nach Breslau, der kais. österr. wirkliche Kämmerer und Geheimer Rath, Gouverneur von Steyermark, Graf Wickenburg, nach Hamburg, und der Erbschenk in der Ruckmark Brandenburg, von Hake, nach Magdeburg von hier abgereist.

Berlin, d. 11. Mai. Ein heute hier eingegangener Privatbericht aus Hamburg bringt Folgendes über die Versicherungssummen. Es waren afficuriert: bei der Gothaer Bank 4 Mill. Thaler; bei der (Hamburger) Brand-Versicherungs-Gesellschaft 6 Mill. Thaler; bei der 5ten städtischen 1 Mill. 200,000 Thaler; bei der patriotischen 800,000 Thaler; bei der Edlnischen 200,000 Thaler; bei der Londoner Sun-Fire-Office 5 Mill. Thaler; bei der Londoner Phdnig-Gesellschaft 3 Mill. Thaler. Die Richtigkeit der hier angegebenen Summen, fügt dieser Bericht hinzu,

müssen wir, bei der allgemeinen, zur Zeit ihrer Aufnahme in Hamburg geherrschenden Bestürzung, um so mehr dahingestellt sein lassen, als ein anderer uns vorliegender Bericht in Etwas abweichende Daten enthält. So fehlt in der oben stehenden Angabe die Elberfelder Gesellschaft ganz, während sie in der andern unter der Kollektivbezeichnung „bedeutenden Verlust“ aufgeführt ist. Auch fehlt die Londoner Royal-Exchange-Union, die früher schon die Versicherungen auf dem Kontinent gekündigt hatte und gleichfalls mit 6 bis 8 Mill. Mark Banko gedacht wird. Die Gesellschaft Colonia dagegen wird, wie auch oben angegeben, höchstens eine Einbuße von 200—250,000 Thlr. Preuß. zu tragen haben.

Wie man als bestimmt erfährt, wird Se. Excellenz Herr von Arnim die Leitung des Ministeriums des Innern mit dem ersten Juli dieses Jahres übernehmen.

Es ist nun eine neue Kommission zur Revision der Gesetzbücher ernannt. Die Meisten der früheren Räte bleiben bei der Kommission.

Frankfurt a. M., d. 11. Mai. Hoher Senat hiesiger freien Stadt hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, daß aus dem Aerar die Summe von 100,000 Fl. zur sofortigen Unterstützung der Abgebrannten in Hamburg verwendet werde.

### Frankreich.

Paris, d. 9. Mai. Die größte Bestürzung herrscht heute in der ganzen Stadt in Folge eines Unglücks von gestern Abend auf der Eisenbahn nach Versailles. Das Rad einer Lokomotive zerbrach und hemmte den Lauf derselben; eine zweite Lokomotive stürzte darauf; der Stoß brachte das Feuer auf die Schienen; die Waggonn (die eben frisch angestrichen waren) geriethen in Brand; die Passagiere waren in den verschlossenen Räumen und erlitten furchtbare Brandschäden; zum Unglück sprang noch die zweite Lokomotive auf der ersten; der Einheizler wurde auf 20 Schritte weggeschleudert; es waren an 1500 Passagiere in dem Zug; man hatte, um rasch zu fahren, den Kessel über das Maas geheizt; sie waren auf das Maximum gesetzt. Man schätzt die Zahl der Umgekommenen auf fünfzig bis sechzig; die der Verwundeten auf 150; sechs Waggonn sind ein Raub der Flammen geworden, zwanzig andere sind mehr oder weniger beschädigt. Die Leichen wurden heute früh in der Morgue ausgelegt; es war ein furchtbarer Anblick, als an 6000 Personen sich drängten, um die verstümmelten Reste ihrer Angehörigen zu recognosciren.

Paris, d. 10. Mai. Ueberall spricht man nur von dem unglücklichen Ereigniß, das auf der Eisenbahn von Versailles nach Paris stattgefunden hat. Die Zahl der Opfer dieser schrecklichen Katastrophe ist noch nicht genau ermittelt. Todt auf dem Platz blieben an 50 Personen; es sind aber von etwa 130 Verwundeten bereits so viele an ihren Wunden und den Folgen nöthig gewordener Amputationen gestorben, daß man die Gesamtzahl der Verunglückten ohne Uebertreibung auf 90 bis 100 an schlagen kann. Admiral Dumont: d'Urville (der Weltumsegler) und seine Familie werden vermißt; man besorgt, daß sie in einem der Waggonn waren und umgekommen sind. Es wird bereits kollektirt für die Familien der Verunglückten; der König soll 10,000 Fr. unterschrieben haben. Die Leichen der Opfer sollen feierlich zur Erde bestattet werden. Man vernimmt, der Polizeipräfekt verlange, daß die Kompagnieen in Zukunft mehrere leere Waggonn unmittelbar hinter der Lokomotive fahren lassen und die Passagiere fernerhin nicht mehr in die Waggonn einsperren.

Der Herzog von Orleans und der Herzog von Nemours sind heute nach Meudon abgegangen, um die Blessirten vom

letzten Sonntag zu besuchen. Der Vorsteher der polytechnischen Schule hat zur Beruhigung der Eltern bekannt gemacht, daß nur ein Zögling der Anstalt umgekommen ist.

In der Deputirtenkammer wurde heute mit Berathung über das Eisenbahngesetz fortgefahren. Dupin ergriff den Anlaß, um zu bemerken: es genüge nicht, daß man Eisenbahnen (vorerst auf dem Papier) anlege; man müsse auch sorgen, daß sie (einst zu Stande gebracht) bequem und sicher seien; die Katastrophe auf der Versailler Bahn mahne zur Vorsicht, man müsse durch eine besondere Stipulation des neuen Gesetzes die strengste Bahnpolizei einführen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten äußerte darauf, es solle noch im Lauf der Session ein Gesetzesvorschlag über diese äußerst schwierige Materie an die Kammer gelangen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Mai. Auch in den gestrigen Sitzungen der beiden Parlamentshäuser ist nichts von allgemeinem Interesse vorgekommen, außer daß die Bill über die Einkommensteuer im Ausschuß des Unterhauses zu Ende gefördert und auch sogleich der Bericht darüber erstattet wurde. Zwei Amendements des Herrn Hume waren im Lauf der Verhandlungen mit respektive 76 gegen 27 und 174 gegen 52 Stimmen verworfen worden. Das erste bezweckte bei der Besteuerung des Einkommens von Gewerben den Ertrag des letzten Jahres, statt des Durchschnitts vom Ertrage der drei letzten Jahre, als Grundlage festzusetzen, das andere die Dauer der Steuer auf ein Jahr, statt auf drei, zu beschränken. Schließlich zeigte Sir R. Peel an, daß er nächsten Dienstag den Tarif zur Berathung bringen werde.

### Spanien.

Madrid, d. 2. Mai. Man ist etwas besorgt über den Stand der Dinge in Barcelona; es geht die Rede von einer republikanischen Bewegung, die auf dem Punkte stehe, auszubrechen. Gewiß ist, daß zu Barcelona und in ganz Catalonien große Gährung herrscht. Heute wurde das Andenken an den 2. Mai 1808 feierlich begangen. Espartero war an der Spitze der Trauerprozession. Der Infant Don Francisco de Paula wohnte dem Zuge nicht bei.

### Bermischtes.

— Von der Genialität, mit welcher man in Frankreich die deutschen Journale auszubenten versteht, möge folgender Artikel Zeugniß geben, welcher die Kunde in den Pariser Blättern macht: „Ein Schreiben aus Moskau vom 12. April sagt: Der berühmte norwegische Schnellläufer Mensen Ernst, welcher sich 14 Tage lang hier aufgehalten, und zu Fuße von Stockholm angekommen ist, hat sich zu einer Reise von hier nach Jerusalem in 30 Tagen verbindlich gemacht. Mehrere russische Edelleute haben Wetten im Betrage von 80,000 Silberrubeln (320,000 Fr.) eingegangen. Seine Abreise ist auf den 1. Mai festgesetzt. Wenn sein Unternehmen gelingt, so soll er 25,000 Silberrubel erhalten. Er ist jetzt 59 Jahr alt.“ Bekanntlich war in den deutschen Zeitungen die Rede, daß Mensen Ernst die Reise von Moskau aus antreten werde. Daraus haben die Pariser Journalisten Moskau gemacht, die Wetten des russischen Adels u. s. w. aber aus ihrer eigenen Fabrik hinzugehan.

## Bekanntmachungen.

### Freiwilliger Verkauf.

Der Herr Lieutenant von Kockenthiem beabsichtigt, sein bei Sangerhausen belegenes Gut, die Engelsburg oder Brechtewend genannt, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden fünf Hufen Land gehören, nebst dem vorhandenen Inventario an den Meistbietenden zu verkaufen; mit der Leitung dieses Geschäfts beauftragt, ladet er Kauflustige ein, ihre Gebote auf

den 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, auf der Engelsburg selbst abzugeben. Die Grundstücke können täglich in Augenschein genommen werden; vorläufig wird nur bemerkt, daß gegen dreißig Acker mit verschiedenen Arten von Klee bestanden sind.

Sangerhausen, den 27. April 1842.

Der Justizcommissar und Notar Hesse.

Auf den nachbenannten Herzogl. Wiesen soll die diesjährige Grasnutzung in folgenden Terminen verpachtet werden:

den 28. Mai Vormittags 10 Uhr auf den Wiesen im Schwarzländer Forst;

den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr auf der Glämmischen Wiese bei Aken;

den 8. Juni Nachmittags 3 Uhr auf den Wiesen im Münchenholze bei Groß-Rühne;

den 11. Juni Nachmittags 3 Uhr auf den Wiesen im Diebziger Busche;

den 14. Juni Vormittags 8 Uhr auf den Wiesen bei Dornburg;

den 17. Juni Vormittags 7 Uhr auf den Wiesen im Ober- und Unterluge bei Rosslau.

Alle diese Verpachtungen geschehen an Ort und Stelle, unter den gewöhnlichen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

Die Verpachtung der Wiesen bei Rosslau beginnt im Unterluge an der sogenannten Röhren-Brücke.

Eöthen, den 2. Mai 1842.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.  
F. Pötsch. A. v. Behr. W. Bramigt.

### Bekanntmachung.

Das unter No. 9. des Brandkatasters eingetragene Gut des Johann Gottfried Ziegengeist zu Tauchitz, auf 1200 Thlr. abgeschätzt, soll an Gerichtsstelle

den 29. August dieses Jahres,

Schuldenhalber, nach Befinden in einzelnen Theilen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden dazu eingeladen und können die Taxationsurkunde in hiesiger Registratur einsehen.

Karossen, am 1. Mai 1842.

Seßlich Flemmingsches Gericht daselbst.

Der in No. 104. dieses Blattes zur Verpachtung des der hiesigen Pfarre gehörigen, bei Hornburg belegenen Forstgrundstücks auf den 23. d. Mts. angelegte Termin wird aufgehoben.

Schraplau, den 11. Mai 1842.

Er. Königl. Hoheit  
des Prinzen August von Preußen  
Kirchen-Kuratorium.

### Jagd-Verpachtung.

Die bisher an den Amtmann Heydenreich zu Schlerau verpachtet gewesene Nutzung der vollen Jagd auf den Reipauer Fluren soll anderweit

Mittwoch den 25. Mai c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zur Preussischen Krone bei Bitterfeld von Egidi d. J. auf 6 oder 12 Jahre an den Bestbietenden, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Leistungsfähige Bietungslustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Zöckeritz, am 6. Mai 1842.

Der Königl. Oberförster  
v. Schük.

### Jagd-Verpachtung.

Die dem verstorbenen Ackergrutsbesitzer Gottfried Brand zu Zöckeritz verpachtete gewesene Nutzung der Nieder-Jagd auf der I. Abtheilung des Zöberiger Reviers, einschließend die Zöberiger, Möblauer und Zöberiger Flur, soll anderweit

Mittwoch den 25. Mai c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zur Preussischen Krone bei Bitterfeld von Egidi d. J. ab auf 6 oder 12 Jahre, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Pacht Liebhaber werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Zöckeritz, am 10. Mai 1842.

Der Königl. Oberförster  
v. Schük.

### Kapital-Ausleiher.

Bei dem unterzeichneten Amte sind größere und kleinere Kapitalien, welche bei pünktlicher Zinszahlung der Kündigung nicht unterworfen sind, gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen.

Zeitz, am 9. Mai 1842.

Das Procuratur-Amt.

Zum diesjährigen Königsschießen, welches den 23. und 24. d. Mts. abgehalten werden soll, wird ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst eingeladen.

Löbjeun, den 13. Mai 1842.

Die Schükengesellschaft.

Ein Barbierlehrling wird unter annehmblichen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Brunoswarte No. 525.

Halle, den 12. Mai 1842.

### Holz-Auction.

Eichenes Stabholz für Böttcher, dergleichen Scheit- und Säulenholz, soll den 21. Mai, Morgens um 10 Uhr bei dem Gastwirth Köppler in Deutsenthal meistbietend verkauft werden.

### Kalkverkauf.

Mittwoch den 18. Mai ist in der Siebischensteiner Amtsziegelei frischer Kalk zu bekommen.

### Bekanntmachung

der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Die furchtbare Größe des Brandunglücks zu Hamburg vom 5. bis 8. Mai d. J. veranlaßt die unterzeichnete Bankverwaltung zur Beruhigung aller Teilnehmer der Feuerversicherungsbank für Deutschland, vorläufig die öffentliche Versicherung zu geben, daß soweit die Nachrichten bis zum letzten Brandtage sie in den Stand setzen dies zu beurtheilen, die Bankfonds mit Hinzuziehung von verhältnismäßigen Nachschüssen auf den Grund der Verfassung zur Erfüllung der Verpflichtungen der Bank gegen ihre abgebrannten Teilnehmer zu Hamburg ausreichen werden, ohne die Sicherheit aller Abirgen fortdauernden und neuen Versicherungen irgend zu gefährden.

Gotha, den 14. Mai 1842.

Die Administration der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

A. Nagel,

Bankbevollmächtigter.

Fr. Arnoldi,

Bankkassirer.

C. A. Scheibner,

Bankbuchhalter.

W. Madelung,

Bank-Direktor.

Unterzeichneter besitzt in Freyburger Flur ein 10 Berliner Schfl. Ausfaat haltendes Feldgrundstück, wotauf kürzlich Bohrversuche nach Dorf stattgefunden, die ein sehr günstiges Resultat gegeben haben, was für den Unternehmer um so erfolgreicher sein dürfte, da hiesige Gegend den Kohlenbedarf 3 bis 6 Stunden weit zu holen hat. Eigenthümer ist daher gesonnen, da er bei beschränkten Mitteln dies Werk nicht ausführen kann, dieses Grundstück aus freier Hand zu verkaufen, und ladet hiermit Unternehmungslustige ein sich direkt an ihn zu wenden.

Freyburg a. d. U., den 10. Mai 1842.  
Christian Saalborn.

## Die Leinwand-Handlung

von

**H. Waldenberg** aus Berlin

empfehle zum **Erstenmale** einem hohen Adel und geehrten Publico ihr wohlaffortirtes Lager zum bevorstehenden Jahrmart, als:

$\frac{6}{4}$  breite Herrnhuter und weißgarne Leinwand, à 70 Ellen von 9 Thlr. an,

Creas und Greifenberger Leinen, à 60 Ellen von 7 Thlr. an,

Schlesische Leinwand, à 60 Ellen von 6 Thlr. an,

Tafel-Gedecke in Drell mit 6 Servietten, von 2 Thlr. an,

do. do. mit 12 Servietten, von 4 Thlr. an,

Damast-Tafel-Gedecke mit 6 Servietten, von 3 Thlr. an,

do. do. mit 12 Servietten, von 6 Thlr. an,

$2\frac{1}{2}$  Ellen große Tischtücher ohne Naht, von 14 Sgr.,

6 Ellen große Tafeltücher ohne Naht, von 2 Thlr. an,

Weisse linnene Taschentücher, das Duzend von  $1\frac{2}{3}$  Thlr. an,

Stubenhandtücher in Drell, das Duzend von  $2\frac{1}{3}$  Thlr. an,

Damasthandtücher, das Duzend von 6 Thlr. an,

roth und blaugestreifte Bettdeckliche, von 5 und 6 Sgr. an,

Inlet-Zeuge von 3 Sgr. an, und Kaffee- und Thee-Servietten, Bettdecken, Unterröcke und dergleichen mehr.

Das Verkaufslocal ist in der Mannischen Straße No. 507. bei Wittwe Weber,

bei Partien einen Rabatt.

Von der außerordentlichen Billigkeit und Reclität wird sich jeder geehrte Käufer überzeugen.

### Leinwandwaaren- und Tischzeug-Verkauf,

Mannische Straße im Gasthause zu den 3 Schwänen.

Um eine jede Concurrenz unmöglich zu machen, verkaufe ich, während der Dauer des Jahrmartts, nachstehende Waaren zu folgenden **beispiellos** billigen Preisen, als:  $\frac{5}{4}$  breite Kleider- und Schürzeninwand à  $2\frac{1}{2}$  Sgr. und 3 Sgr. die Elle,  $\frac{6}{4}$  breite Ueberzüge und Federleinwand von 3 Sgr. an die Elle,  $\frac{6}{4}$  und  $\frac{8}{4}$  breite leinene Bettzwillich von  $4\frac{1}{2}$  Sgr. an die Elle, ächte Körperzeuge zu Kleidern, Schlafrocken und Beinkleidern von 2 Sgr. an die Elle; schwarze und graue Futterleinwand à  $2\frac{1}{2}$  Thlr. das halbe Schock; Futterlattune und weißen Schirtings von  $1\frac{1}{2}$  Sgr. an die Elle, Futterbarchend à 2 Sgr. die Elle,  $\frac{8}{4}$  breiten weißen Cambrics à 5 Sgr. die Elle; feinen weißen Körper und Damast äußerst wohlfeil.

Als ganz besonders wohlfeil empfehle ich noch

leinene Zwillich-Tafel-Gedecke für 6 und 12 Personen von  $1\frac{3}{4}$  Thlr. an das Gedecke, feine Damast-Tafel-Gedecke für 6 und 12 Personen von  $2\frac{1}{2}$  Thlr. an das Gedecke, 2 Ellen bis  $5\frac{1}{2}$  Ellen langen Zwillich und Damast-Tischtücher ohne Naht von 12 Sgr. das Stück an, Zwillich- und Damast-Servietten 6 Stück von  $1\frac{1}{6}$  Thlr. an, Damast-Handtücher 6 Stück für  $2\frac{1}{3}$  Thlr. **Schöne weiße Taschentücher** mit weißen Käntchen 6 Stück für 20 Sgr., bunte Taschentücher 6 Stück für 25 Sgr. bis 30 Sgr.; Thee-Servietten, bunte Tischdecken u. s. w. **Wiederverkäufer und Familien, welche ganze Stücke kaufen, bekommen einen besondern Rabatt.**

**M. Heymann** aus Breslau.

## Westphälische Obligationen

kauft

**H. Ernsthal** in Halle a. d. S.

Zu kaufen wird gesucht ein starker Wagen zum Braunkohlensfahren nebst 2 Pferden. Näheres sagt Ernsthal.

Geübte Ziegelfreier finden dauernde Beschäftigung auf meiner Ziegelei bei Wörmsitz.

J. F. Stegmann,  
Marktstraße No. 458.

Bonorden, Dr. H. F., neuere und sichere Methoden, die verschiedenen Formen des Nervenleibers zu heilen. 8. geh. 10 Sgr.  
Halle, Mai 1842.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Versicherungen gegen Hagelschaden werden fortwährend vom Amtmann Heine, Neumarkt No. 1288, angenommen, und sind die dazu nöthigen Formulare für 2 Sgr. zu haben.

### Verkauf

einer Weißgerberei in Querfurt.

Ich bin willens, mein Haus, in dem seit mehr denn sechzig Jahren die Weißgerberei mit Vortheil betrieben wurde, mit allem wie es liegt und steht, frei, an einen guten reellen Mann meines Geschäfts zu verkaufen. Das Haus, zweistöckig, enthält 3 Stuben, Küche und Kammer, im Hofe ein Seitengebäude und Scheune, im erstern eine Werkstatt mit Pumpe und Mischern, oberhalb Kammern und hinlänglichen Bodenräumen, und ist das Ganze zum schwunghaften Betriebe des Geschäfts wohl eingerichtet.

Nebst den Activis übernimmt der resp. Käufer einen nicht unbedeutenden Bestand an sämischen und rauchgahren, fertigen und rohen Lohesellen, und dürfte der Mann noch gerade nicht unbemittelt sein. Das Nähere bei dem Weißgerber John basel st. Unterhändler werden verbeten.

E. Oscar Schmidt: Das

### Kupferschmiede-Handwerk.

Enthaltend: deutliche Belehrungen über die Anfertigung aller in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, nebst einer genauen Mittheilung, wie das Verzinnen, Bronziren, Vergolden, Lackiren und Versilbern der Gegenstände ausgeführt werden muß. Nebst 18 den Text erläuternden Tafeln. 8.

Preis 20 Sgr.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

**Mehrere Volontaire** der Dekonomie können in sehr verschiedenen Gegenständen unter höchst vortheilhaften Bedingungen placirt werden, durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

**C. G. Reichmann** sonst **Ruhn**, Strohhutfabrik aus Dresden, Schloßgasse No. 12.,

empfehle zum hiesigen Pfingstmarkt sein vollständiges Lager italienischer Damen-, Herren- und Kinderhüte, so wie von Schweizer- und Sächsischen Geflechten in sortirter Weise, schöne Waare zu den billigsten Preisen. Der Stand ist in der zweiten Reihe auf dem Frankensplatze.

Beilage

Dienstag, den 17. Mai 1842.

## Deutschland.

Halle, d. 16. Mai. Bei den mancherlei umlaufenden Gerüchten über den Zustand Hamburgs und das Verhalten seiner Bewohner und Behörden gegen die ihnen von allen Seiten entgegengebrachten Beweise der herzlichsten Theilnahme, Gerüchte, welche zum großen Theil gewiß in beschränkter Auffassung der ganzen Lage der Dinge, ihren Grund haben, wird es allen denen, welche auch hier auf so anerkannter Weise dem Nothstande der so hart betroffenen Stadt zu Hülfe gekommen sind, von Interesse sein, etwas Genaueres über den dermaligen wahren Zustand der Dinge zu erfahren. Dies ist jetzt aus einem heute eingegangenen Schreiben unsers verehrten, zu allgemeiner Freude in unserer Provinz ferner bleibenden Herrn Oberpräsidenten an unsern Herrn Oberbürgermeister möglich.

In diesem Schreiben ist bemerkt, daß allerdings für den Augenblick ein Ueberfluß an Lebensmitteln vorhanden sei, welcher die Behörden in Verlegenheit setze. Es sei indessen nicht zu verkennen, daß nach einiger Zeit, wenn der erste Enthusiasmus der menschenfreundlichsten Theilnahme etwas abgeklungen und die große Bereitwilligkeit der nächsten Nachbarn, ihre verunglückten Mitbrüder bei sich aufzunehmen und mit allen Bedürfnissen zu versehen, ihre Grenze gefunden haben werde, wieder ein sehr empfindlicher Mangel auch an den nothwendigsten Lebensmitteln eintreten dürfte, und daß also Sendungen solcher Victualien, welche dem Verderben wenig oder gar nicht ausgesetzt sind, z. B. trockne Hülsenfrüchte, Graupen, Erbsen u., ferner Sendungen von Kleidungsstücken und Decken, immer sehr willkommen sein und eine sehr nützliche Verwendung finden würden. Noch lasse sich die Zahl der verunglückten Familien eben so wenig mit einiger Sicherheit angeben, als der Stand und die verschiedenen Gewerbs-Klassen, denen sie angehören; man gebe indessen die Zahl derer, welche durch die Feuerbrunst ihres Obdaches beraubt seien, etwa auf 20.000 Individuen an; die Summe, mit welcher die abgebrannten Gebäude in der Feuerchaden-Affecuranz versichert seien, solle sich ziemlich sicher auf 47 Mill. Mark bestimmen lassen. Glücklicherweise befinde sich unter den Verunglückten verhältnißmäßig nur eine geringe Zahl von Gewerbetreibenden der mittlern Klasse; es seien mehr Wohlhabende und ganz Arme verunglückt, so daß den letzteren durch die milde und menschenfreundliche Theilnahme aus nahen und entfernten Gegenden werde geholfen werden können, wogegen die erstern sich — sobald nur erst die Zahlung der Versicherungs-Summen erfolgen werde — selbst würden helfen können.

Obdachlos sei jetzt Niemand und es komme nur darauf an, daß für die Errichtung von Interims-Wohnungen für den nächsten Winter mit Energie gesorgt werde; hierzu bedürfe es aber allerdings bedeutender Geldmittel, und es würden also baare Geldsammlungen, theils für diesen Zweck, theils zur Anschaffung von Kleidung und Wohngeräthe, sehr willkommen sein.

Zugleich wünscht der Herr Ober-Präsident, daß diese Nachrichten bekannt werden, damit die Theilnahme für die Unglücklichen nicht vermindert, zugleich aber auch in die rechten Wege geleitet werde.

Berlin, d. 14. Mai. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Premier-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer von der Erbden auf Kallisten zum Landrath des Kreises Mohrun-gen, im Regierungs-Bezirk Königsberg, zu ernennen, und

Den Land- und Stadtgerichts-Direktor Märcker zu Insterburg in derselben Dienst-Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu Kalbe a. d. S. zu versetzen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Naxmer, ist nach Schlesien, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Stettin, von Pfuell, nach Stettin von hier abgereist.

Magdeburg, d. 13. Mai. Nach einer neuern Nachricht aus Hamburg, die heute Morgen hier eingetroffen ist, sind die gestern gemeldeten Bestimmungen über das daselbst von hier anwesende Kommando Pioniere verändert. In Folge nämlich der am 11. d. stattgefundenen Besichtigung der Trümmer der Brandstellen hat sich der dortige Senat bei dem K. Preuß. Gesandten, Hrn. Geh. Rath v. Hähnchen, für die Stationirung dieses Kommando's in Hamburg auf unbestimmte Zeit verwandt, um durch dasselbe das Sprengen der stehengebliebenen gefährlichen Ruinen und die Wiederherstellung der gegenwärtig noch unterbrochenen Wasser-Kommunikationen zu bewerkstelligen. Von dem Gesundheitszustande dieser Truppen sind die besten Nachrichten eingegangen. Ueber das nach demselben Bestimmungsorte abgegangene Bataillon des 26. Infanterie-Regiments erfahren wir, daß dasselbe 4 Meilen vor Hamburg Befehl zur Rückkehr erhalten hat und morgen (14.) hier wieder eintreffen wird.

Hamburg, d. 11. Mai. Die Hamburger Neue Zeitung berichtet: „Schon lagert keine Familie mehr im Freien, außer denen, die freiwillig bei ihren Habseligkeiten unter Zelten vor dem Stein-Thore kampiren. Bald wird der alte Schutt schwinden, möge auch anderer alter Schutt mit ihm entfernt werden und auch ein geistig verjüngtes Hamburg erstehen! — Vor dem Altonaer Thore stehen die Zelte; der unter dem Major Keuter aus Bremen zur Unterstützung gesandten 265 Mann Infanterie, welche mit der Lübecker Kavallerie das einzige noch in unserer Stadt verwandte nicht hiesige (die Ritgebätteler und Eughavener Artillerie und Infanterie rechnen wir natürlich zu den unsern) Militair ist. Gestern Nachmittag trafen aus Potsdam 120 Pioniere ein; am Montag hatte der König dieses kleine ausgezeichnete Korps noch gemustert und sie sind mit für Hamburg freundlichen Worten entlassen. Montag halb 10 Uhr ging das Dampfboot der „Falke“ mit ihnen von Potsdam ab. Halb 4 Uhr kam er mit ihnen hier an, trotz dem, daß er von 9 bis 1 Uhr in der Nacht wegen zu großer Dunkelheit in Havelberg und anderthalb Stunden in Brandenburg, wo die Pioniere Munition mitnahmen, anhalten mußte. Die Potsdamer Pioniere fanden schon von Magdeburg gekommene Pioniere am Grasbrooke vor. Achtehundert von Rendsburg mit 10 bis 13 Stück Geschütz bereits abgegangene Truppen haben gestern auf dem halben Wege Rückordre erhalten, da ihre Anwesenheit in Hamburg und Altona Gottlob nicht mehr nothwendig ist. Gestern Abend nach 9 Uhr traf ein

Courier aus Berlin ein, der uns meldet, daß Sr. Majestät der König von Preußen 25,000 Rthlr., 2000 wollene Decken, 20,000 Brodte zur Abhülfe der Noth übersende. Die Gaben aus Altona an das Hülf-Bureau dauern fort, die dortigen Kaufleute, Konferenzrath Donner und Etatsrath Bauer haben jeder 3000 Mark, Senater H—e 2000 Mark dem Hülf-Berein übermacht, ähnliche ansehnliche Summen sind auch von hiesigen großen Kaufherren eingegangen, eine Bürgerfrau hat ihre silbernen Leuchter eingesandt. Doch wir würden nicht zu Ende kommen, wollten wir alle schönen Gaben des Wohlthätigkeitsinnes erzählen. Von Berlin und Bremen, wo nach Privatbriefen ungeheuchelte allgemeine Trauer herrscht, geben wir dem Gefühl wohlthuende, das Herz erhebende Berichte, die uns eine Gewähr des schönen, ganz Deutschland mehr und mehr erfüllenden Einheitsgefühls, das die Noth einer Nachbarstadt nirgends mehr eine fremde nennt, darbieten. Aus dem kleinen Orte Heide in Dithmarschen sind 2700 Mark beim Hülf-Berein eingegangen. In Hannover soll ein ständischer Antrag auf Leistung von Geldhülfe (100,000 Rthlr.) gestellt seyn. Auch in der Versammlung der Briten, die Oberst Hodges hielt, herrschte nur die freundschaftlich theilnehmendste, hülfbereiteste, edle Gesinnung."

Die Börse wird heute in der Arena des neuen Schulgebäudes gehalten, übermorgen soll sie schon in der neuen Börse wieder gehalten und die durch den Schutt und den Einsturz drohenden Siebel der dahinführenden Straßen gehemmte Kommunikation dort wieder hergestellt seyn. Es herrscht eine ernste aber nicht verzagte, sondern von Hoffnung und Festigkeit durchdrungene Gesinnung an der Börse, das Diskonto hält sich, trotz aller Schwierigkeiten, auf 4 pEt. Die Bank nimmt auch heute schon wieder Silber an.

Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat einstweilen 30,000 Mark für den Hülf-Berein angewiesen.

Altona, d. 11. Mai. Die Geschäfte an der Hamburger Börse nehmen ihren ungehörten Fortgang, so wie ebenfalls die Abschreibungen der Bank. Zu diesen letzten sehr erfreulichen Erscheinungen haben die Beschlüsse, welche die Kaufmannschaft in einer bei dem Praeses Commercii am 9ten Morgens gehaltenen Versammlung gefaßt, sehr viel beigetragen. Diese Beschlüsse gingen, dem Vernehmen nach, zunächst dahin, daß sofort die Abschreibungen wieder beginnen sollten, daß es für schimpflich und unehrenhaft erklärt werde, wenn ein Kaufmann, der zahlen könne, die Umstände zur Benutzung der Respitstage in Anspruch nehme, daß dagegen einem Jedem, der durch das Feuer oder dessen Folgen in wirkliche augenblickliche Verlegenheit gekommen, die Benutzung der Respitstage auf keine Weise verdacht werden solle. Die Kaufmannschaft hat sich endlich gegenseitig gelobt, daß Einer dem Anderen durch Diskontirung von Wechseln und auf sonstige Weise alle nur mögliche Hülfe leisten wolle — um Zahlungs-Einstellungen und Verlegenheiten möglichst zu verhüten. So deutet Alles darauf, daß die Kraft und die Solidität der Hamburger Kaufmannschaft sich bei dieser entscheidenden Gelegenheit aufs glänzendste bewähren werde.

Nachschrift. Wir vernehmen noch, daß der Senat ein eigenhändiges Schreiben des Königs von Dänemark erhalten hat, das auf eine so rührende Weise die Theilnahme an dem Unglück ausdrückt, welches die Stadt betroffen, daß die Mitglieder davon aufs tiefste ergriffen worden sein sollen.

Hamburg, d. 11. Mai. (Handelschreiben.) Das Unglück, das unsere Stadt betroffen, ist ungeheuer; fast ein Drittel, und zwar die schönsten Quartiere der Stadt liegen in Asche; man tagirt oberflächlich auf 50 Millionen den Werth der verbrannten Gebäude; der wahre Nerv unserer Stadt, die kauf-

männischen Quartiere der beiden Wandrahme, der Gröndinger Straßen, des Grimm, des Cremon und der Katharinenstraße x. sind jedoch verschont geblieben.

Wenn auch das Bank-Gebäude ausgebrannt ist, so ist doch der ganze Fonds unversehrt, und dieses wichtige Institut hat seinen Dienst nicht einen einzigen Tag eingestellt. Der natürlich sehr starke Zahlungstag von vorgestern (da fast Niemand am Freitag und Sonnabend Wechsel präsentirt hatte) hat eine allgemeine wirklich überraschende Pünktlichkeit gezeigt. Es herrscht mit sehr wenigen Ausnahmen der beste Wille, sich gegenseitig die schweren Tage zu erleichtern und über augenblickliche Schwierigkeiten wegzuhelfen, und zweifeln wir gar nicht, daß unser Hamburg auch in dieser schweren Prüfung seinen alten Ruf zu bewähren wissen wird.

Von unseren ungefähr zwanzig See-Assuranz-Kompagnien übernehmen nur drei zu gleicher Zeit Feuer-Risiko, und auch von diesen glaubt man, daß sie ihre Verbindlichkeiten zum Vollen erfüllen werden.

Die Herzerhebendsten Beweise von Theilnahme erfreuen uns von allen Seiten; übrigens glauben wir nicht, daß hier großes Elend zu fürchten ist. Der ungeheure Verlust trifft fast ganz die wohlhabenden Quartiere, und für die arbeitende Klasse wird es Verdienst vollauf geben.

Berlin, d. 13. Mai. (Preuß. Staats-Zeit.) Die heute hier eingegangenen Nachrichten aus Hamburg lauten so günstig, als sie unter den gegenwärtigen Umständen nur immer sein können. Wie zu erwarten war, ist durch das erschütternde Ereigniß nicht bloß die geistige Energie Hamburgs gesteigert und seine ganze Wohlthätigkeitsliebe geweckt worden, sondern es sind auch von allen Seiten, aus der Nähe und Ferne, Beweise der liebevollsten Theilnahme nach Hamburg gekommen. Mit Freudigkeit und Dank hat man diese dort aufgenommen, und besonders auch die Art, wie sich diese Theilnahme von Seiten Sr. Majestät unseres Königs, so wie von Seiten unserer Stadt zu erkennen gegeben, ist, wie aus den uns zugekommenen Berichten von allen Edeln aus dem richtigen Gesichtspunkte, nämlich als eine herrliche Manifestation Deutscher Bruderliebe, aufgefaßt worden. Bedarf es auch nicht mehr der Hinzufügung von Lebensmitteln, die dort ausreichend vorhanden, so wird doch jede fernere Geldunterstützung, die dem entblößten Abgebrannten zum Wiederaufbau seines Heerdes verhilft, mit Dankbarkeit aufgenommen werden. Und so wollen wir nicht ermüden und uns nicht irren lassen durch die Bemerkungen Einzelner, die, wir wissen nicht auf welchen Grund hin, den Gedanken verbreitet haben, die reiche Handelsstadt könne die Theilnahme, die wir ihren armen Abgebrannten schenken, stolz zurückweisen. Verwechsle man doch nicht die männliche Fassung und Ruhe, die sich auch in den trübsten Momenten gleich bleibt, mit einer kleinlichen Gesinnung, deren unsere Deutschen Brüder ganz unfähig sind!

#### Frankreich.

Paris, d. 11. Mai. Es hat sich nun ausgewiesen, daß der Kontreadmiral Dumont-d'Urville, seine Gattin, und ihr einziger Sohn, ein Knabe von 14 Jahren, bei dem Unglück auf der Eisenbahn wirklich umgekommen sind. Der brave Seemann, erst 51 Jahr alt, hat zweimal die Erde umschifft, und fand nun den Tod auf einer Spazierfahrt von Versailles nach Paris.

Heute früh waren 60 Leichen im Hospital Necker — alle von Individuen, die in der Nacht an den Wunden gestorben sind, die sie bei der Katastrophe auf der Eisenbahn davon getragen hatten; man fürchtet heute für das Leben der meisten übrigen Verletzten. — Eine Spezialkommission von Ingenieuren wird niedergesetzt, um Forschungen anzustellen, ob es nicht möglich sei, der Wiederkehr so gräßlicher Unglücksfälle vorzubeugen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 14. Mai 1842.	w	Pr. Cour.		w	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St. Schuldsch.	4	104 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
Kurm. Schuld.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
St. Stadt-Obl.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—			
Danz. do. in Th.	—	48	—			
Beß. v. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>			
Groß. Pos. do.	4	107	—			
Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Poum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Kur. u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Schlichtsche do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
<b>Actien.</b>						
	5	127 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	126 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Berl. Potsd. Eisenb.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
do. do. Prior. Act.	4	—	114 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
Mgd. Pz. Eisenb.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
do. do. Prior. Act.	4	—	107			
Berl. Anh. Eisenb.	5	—	87			
do. do. Prior. Act.	5	—	—			
Düss. Elb. Eisenb.	5	—	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
do. do. Prior. Act.	5	—	—			
Rhein. Eisenb.	5	—	—			
Gold al marco	—	—	—			
Friedrichsd'or	—	—	—			
Andere Goldmün-	—	—	—			
jen zu 5 Th.	—	—	—			
Disconto	—	—	—			

**Getreidepreise.**

**Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.**

Halle, den 14. Mai.

Weizen	2 thl.	—	gr.	—	pf.	bis	2 thl.	15	gr.	—	pf.
Roggen	1	.	5	.	—	—	1	.	7	.	6
Gerste	—	.	22	.	6	.	—	.	23	.	6
Hafer	—	.	15	.	—	—	—	.	18	.	9

Magdeburg, den 13. Mai. (Nach Weispeln.)

Weizen	88	—	58	thl.	Gerste	20	—	23	thl.
Roggen	82	—	84	.	Hafer	15	—	17	.

Leipzig, den 12. Mai.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	4	Thl.	25	gr.	bis	5	Thl.	20	gr.
Roggen	2	.	10	.	—	2	.	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	.
Gerste	1	.	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	.	—	1	.	15	.
Hafer	1	.	—	.	—	1	.	5	.
Rappsaat	5	.	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	.	auf	Lief.	pr.	Aug.	
W. Rüben	5	.	15	.	—	—	—	—	
S. Rüben	—	.	—	.	—	—	—	—	
Del. der Gr.	12	.	15	.	—	12	.	15	.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 13. Mai: 21 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde 13. bis 16. Mai.

**Im Kreuzprinzen:** Hr. Partik. Baron v. Heintze a. Hannover. Hr. Major v. Malloth a. Petersburg. Hr. Gutsbes. Dürbig a. Koppenhagen. Hr. Gutsbes. Friedel a. Braunschweig. Hr. Rabinetsrath Penzler a. Sondershausen. Hr. Kaufm. Sadduhn a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Weddiger a. Minden. Hr. Kaufm. Hentschel a. Mainz. Hr. Berggrath v. Kuranda a. Köln. Hr. Gutsbes. Böttcher a. Döbeln. Hr. Gerichtsath Deißfeld a. Posen. Hr. Partik. Reichmann a. Pots-

dam. Hr. Prof. Grimm a. Berlin. Hr. Kaufm. Schuller a. Achen. Hr. Kaufm. Stattenbach a. Werben. Hr. Kaufm. Lehmann a. Mainz. Hr. Rittergutsbes. v. Dornheim a. Schlonim. Hr. Dir. v. Gerloff a. Breslau. Hr. Legat. = Rath Baron v. Greiner a. Wien. Hr. Partik. Jadermann a. Presburg. Hr. Landger. = Rath Wiedt a. Danzig. Hr. Insp. Stammann a. Weimar. Hr. Kaufm. Seltsmar a. Paris. Hr. Kaufm. Witke u. Hr. Partik. Schütz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Riedrich a. Lügen. Hr. Kaufm. Fischer a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Hartwig a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Steindorf, Nefke u. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ladenberger a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Kessler a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Mertens a. Berlin. Hr. Dr. med. Büber a. Riga. Hr. Dr. med. Horn a. Blankenburg. Hr. Dr. Pruz nebst Frau a. Jena. Mad. Köcher u. Mad. Neumann a. Stettin. Hr. Land- u. Stadtger. = Sekr. Glas a. Uchersleben. Hr. Prem. = Leut. Kaug u. Hr. Leut. Pesse a. Naumburg. Hr. Kaufm. Dürkers a. Rheid. Hr. Buchhldr. Wigand a. Leipzig. Hr. Apoth. Kinde a. Dresden. Hr. Partik. Busch a. Rothenburg. Hr. Kaufm. Friedheim a. Berlin. Hr. Kaufm. Grelert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Fährbringer a. Gera. Hr. Kaufm. Predari a. Mainz. Hr. Kaufm. Jahr a. Helbrungen. Hr. Kaufm. Kefenberg a. Halberstadt. Hr. Cand. Klipstein a. Mühlhausen. Hr. Oberlehrer Dr. Feldnigel a. Bzig. Hr. Ober- = Zoll- Insp. Söh u. Hr. Stud. v. Braun a. Leipzig. Hr. Kaufm. Föschge a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Gumpel a. Wernburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Marx a. Meissen. Fräul. Lehmann a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Jerde a. Berlin. Hr. Kaufm. Krochnow a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Träger u. Bräunick a. Braunschweig. Hr. Stud. Schach a. Göttingen. Hr. Fabrik. Althof a. Birkenfeld. Hr. Fabrik. Ruding a. Eßlingen. Hr. Kaufm. Bachmüller a. Goch. Hr. Kaufm. Schulze a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Schmitz, Pohl, Müller u. Jarke a. Leipzig. Die Hrn. Gasthofsbes. Höfner u. Proben a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Dr. med. Westhoff u. die Hrn. Stud. Scherz u. Kärken a. Jena. Die Hrn. Kaufl. Sachs u. Lordon a. Breslau. Hr. Fabrik. Teubner a. Jena. Hr. Amtm. Baumeister a. Finckerswalde. Hr. Kaufm. Berting a. Magdeburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Volkhardt a. Berlin. Hr. Kaufm. Wolf a. Fraun. Hr. Kaufm. Hessel a. Dresden. Hr. Müller Graf, Hr. Frieselmann u. Mad. Schröder a. Alstedt. Hr. Schütze Schreier a. Leipzig. Hr. Amtm. Eibener a. Rüdberg. Hr. Fabrik. Scharke a. Siebigerode. Hr. Kaufm. Krach a. Suhl. Hr. Hauptm. Melzer a. Merseburg. Hr. Kaufm. Jordan a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Winkler a. Leipzig. Hr. Lehrer Dietrich a. Magdeburg. Die Hrn. Schuldtr. Meyer u. Greu a. Nordhausen. Hr. Püttenmstr. Eisebohr a. Stuttgart. Hr. Steuerrath Stübrecht mit Frau a. Erfurt. Hr. Leut. Klethufen mit Frau a. Nordhausen. Hr. Kaul a. Grostochau. Hr. Insp. zum Felde u. Hr. Partik. Käl a. Artern. Frau Reg. = Rätthin v. Berder a. Naumburg. Hr. Deton Gödde a. Pelbra. Hr. Rittmstr. Baron v. Rosen a. Hamersleben. Hr. Kaufm. Kiemer a. Halberstadt. Hr. Gutsbes. Dellke a. Lüneburg. Hr. Kaufm. Busch a. Berlin. Hr. Kaufm. Jordan a. Leipzig. Hr. Jurist v. Müldar a. Spangenberg.

**Goldnen Aue:** Hr. Justiz- = Kommiss. Dr. Günther a. Sangerhausen. Hr. Rittmstr. u. Gutsbes. Neumann a. Gerbsiedt. Hr. Fabrik. Lenk nebst Frau a. Verleberg. Hr. Lehrer Pesse a. Gaja. Hr. Refer. Gülsch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Otto a. Berlin. Hr. Hauptmann v. Wylshöft a. Weglow. Frau DeßRätthin v. Schollerken a. Frankfurt a. M. Hr. Kommiss. Golde a. Stettin. Die Hrn. Fabrik. Göge u. Ehleme a. Stolberg. Mad. Lange a. Berlin.

**3 Königen:** Die Hrn. Handelsleute Gebr. Feldner u. Gebr. Ulderegert a. Tyrol. Die Hrn. Handelsleute Kranich u. Hertler a. Landsberg. Hr. Handelsm. Kreis u. Sohn a. Hertenhausen. Hr. Handelsm. Blumen a. Aisleben.

**Bekanntmachungen.**

Unterzeichneter empfang so eben eine Auswahl seiner englischer Rasier-, Feder-, Taschenmesser und Scheeren, und empfiehlt selbige zu möglichst billigen Preisen.

Eben so sind fein geschärfte Schröpf- und Aderlasschnepper vorrätzig bei

G. Baumgarten (Kunstschleifer),  
Hallastraße No. 831.

**Die Handschuh-Handlung**

von  
**M. Braun**

empfehle zum bevorstehenden Jahrmärkte eine große Auswahl in allen Sorten Woll-, Dänischer, Marseiller, waschledernen, seidenen, Filet- und baumwollenen Handschuhen von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bis 20 Sgr. à Paar, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Die Bude ist auf dem Frankensplatz mit obiger Firma bezeichnet. Bei reeller Bedienung feste Presse.

**Die Schirmfabrik von Fr. Kiehle aus Bербst und Dessau** empfiehlt sich diesen bevorstehenden Markt mit einer bedeutenden Auswahl von Knick-, Sonn- und Regenschirmen. Ihr Stand ist vor dem Waisenhause und ist mit obiger Firma versehen.

Zum bevorstehenden Pfingstmarkte empfehlen wir einen geehrten Publikum unser Lager von **Vielefelder-, Schlesi- sche-Haus** und vorzüglich guter Hanfleinwand, so wie **Bettzeuge, Drecks, Handtücher** und Tischschürze, schöne gedruckte Sachen, Comm-rheinleiderzeuge und alle in dies Fach schlagende Artikel in bester Güte und zu billigsten Preisen

Gustav Stade u. Comp.  
am Markte,  
im früher Kreuzmann'schen Hause.

Unterzeichnete beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie zu dem in diesen Tagen stattfindenden Hallischen Markte mit einem vollständigen Lager ihrer Fabrikate, als: **Druck-, Bett-, Varchente, Feder-, Leinwand, Gingham, Hosen-, zeuge** sowie auch **Schürzen** und **Rock-, zeuge** etc. in Halle gegenwärtig sind, und empfehlen genannte Artikel einem handelnden Publikum zu sehr billigen Preisen.

Ihr Lager befindet sich im Gasthose „zum schwarzen Bär“ No. 2.  
Sangerhausen, den 15. Mai 1842.  
Schmidt & Ebtler.

Es ist am 15. Mai Mittags zwischen 1 und 2 Uhr vor dem Hause No. 627. auf dem alten Markte, ein goldener Siegelring mit einem Amethyste, worin ein Kreuz, Herz und Anker, so wie inwendig im Ringe die Buchstaben H. B. eingeschitten waren, verloren gegangen; aber auch sogleich von Jemanden gefunden und aufgehoben worden. Wer den Ring im obengenannten Hause eine Treppe hoch abgibt, oder den Finder desselben näher bezeichnet, soll daselbst eine angemessene Belohnung erhalten.

Den 18. Mai frischer Kalk bei  
Witwe Trübe.

Schoten/ Stroh, auch eine Partie grün abgemachtes mit Wicken untermengtes Schoten, Futter, liegt wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen

Halle, Neumarkt No. 1331.

**Für junge lebende Trappen und Trappen-Gier** zahlt die höchsten Preise der Kaufmann

Moriz Richter in Leipzig,  
Barfußgäßchen.

## Colonia.

### Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich die hauptsächlichsten Geschäftes-Resultate der Gesellschaft während des Jahres 1841 zu veröffentlichen, und halte diese Anstalt, welcher das Publikum seit ihrem Bestehen mit ungemeinem Vertrauen entgegengekommen ist, zur ferneren Benutzung bestens empfohlen.

Laut Protokolls der am 25. April 1842 gehaltenen zweiten General-Versammlung sind im Jahre 1841 versichert worden	73,938,386 Thaler
Die Prämien-Einnahme davon hat betragen	170,618 —
Die Brandschäden, Rückversicherungs-Prämien und Kosten, die unregulirten einbegriffen, haben sich belaufen auf	121,724 —
Nach Abzug von 4 Thlr. per Actie, welche als Dividende vertheilt werden, verbleibt Ende 1841 theils als Reserve für die laufenden Versicherungen und Freijahre, theils als Capital-Reserve	76,926 —
Der Fonds der begebenen 2874 Actien beträgt	2,874,000 —
Es ist mithin außer den im laufenden Jahre zu empfangenden Prämien, zur Deckung der Verpflichtungen der Gesellschaft vorhanden	2,950,926 —

Nach den neuesten Nachrichten ist die Colonia bei dem Brand- Unglücke in Hamburg mit etwa 400,000 Mrk. Wco. (200,000 Thlr.) theilhaftig, und kann dieselbe somit bei ihrem bedeutenden Fonds hierdurch nicht in die mindeste Verlegenheit gerathen.  
Halberstadt, den 13. Mai 1842.

Der Hauptagent Friedrich Schröder.

Mit Bezug hierauf erlauben wir uns zur Versicherung bei der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ganz ergebenst einzuladen, und sind wir jederzeit bereit, nähere Auskunft zu erteilen. Halle und Wettin a. d. S., den 13. Mai 1842.

Die Agenten der Colonia

Robert Lehmann, Firma: Schwenhage & Lehmann. Theodor Schreiber

## Großer billiger Ausverkauf

von

### B. Welfft aus Halberstadt,

Mannische Straße und Franckenplatz-Ecke Nr. 508 bei dem  
Buchbinder Herrn Weinack.

Derselbe empfiehlt eine große Auswahl in ächten französischen seidnen **Bändern**; ein Sortiment  $\frac{1}{4}$  breite ächt französische seidene Zeuge 25 Egr. à Elle; schmale seidene Zeuge zu Futter, und schwere halbseidene dergleichen, in schottisch;  $\frac{1}{2}$  breiten Krep und Wallroben; eine große Partie ächter Kattune von 2 bis 4 Egr. à Elle;  $\frac{1}{2}$  breite französische Rize, 6 Egr. à Elle;  $\frac{1}{2}$  breite Patent-Kattune, 5 Egr. à Elle; ächte französische Mousselin de Laine-Kleider, 2 Thlr. 20 Egr. à Stück; eine Auswahl Mousselin de Laine, 5 Egr. à Elle;  $\frac{10}{12}$  breite damassirte abgepaßte wollene Mäntel, 4 Thlr. à Stück; dergleichen mit Seide, 4 Thlr. 15 Egr. à Stück;  $\frac{3}{4}$  breiten Gros de Orleans; 12  $\frac{1}{2}$  Egr. à Elle;  $\frac{1}{2}$  breite karrirte Meinos, 5 Egr. à Elle;  $\frac{1}{2}$  breite damassirte Zeuge, 8 Egr. à Elle;  $\frac{3}{4}$  breiten weißen Gardinen-Mousselin, 3 Egr. à Elle;  $\frac{1}{2}$  breite Futter-Geze, 1  $\frac{1}{2}$  Egr. à Elle;  $\frac{3}{4}$  breite weiße Waare, 3 Egr. à Elle;  $\frac{1}{2}$  breite feine dergleichen;  $\frac{1}{2}$  breiten weißen Futter-Varchent;  $\frac{1}{2}$  breiten Futter-Kattun, 2 Egr. à Elle;  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{13}{14}$  große Deckentücher, von 10 Egr. bis 25 Egr. à Stück;  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{12}{14}$  große Chally-Tücher, von 12  $\frac{1}{2}$  Egr. bis 3  $\frac{1}{2}$  Thlr. à Stück; Shawls, Schleier und Tücher, in glatt und blondirt;  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{12}{14}$  große seidene Tücher von 7  $\frac{1}{2}$  Egr. bis 7 Thlr. à Stück;  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  große weiße halbseidene Taschentücher;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breites weißes gestreiftes Körper-Zeug zu Unterröcken; weißen wattirten englischen Piqué, schwere französische Piqué-Decken; echten französischen Blondentüll und  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  breiten englischen Zwirnüll.

### Für Herren

weiße gewebte Unterhosen und Jacken, Atlas, Piqué, seidene und halbseidene Westenzeuge, ganz seidene Taschentücher, 27 Egr. à Stück, und schwarzseidene Halstücher, 1 Thlr. à Stück; echte Pariser schwarze Atlas-Cravatten, 12  $\frac{1}{2}$  Egr. à Stück; Warschauer Schlafrocke, 2 Thlr. à Stück; dergleichen Comtoirrocke, 2 Thlr. 15 Egr. à Stück;  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{10}{14}$  breites Niederländer Tuch von 27  $\frac{1}{2}$  Egr. bis 1 Thlr 20 Egr. à Elle.